

# Inhalt

<b>Vorwort.....</b>	<b>V</b>
<b>I. Einleitung.....</b>	<b>1</b>
A. Thema und Forschungsstand .....	1
B. Zum Zahlverständnis in der griechisch-römischen Antike.....	11
C. Sprachgeschichte und Zahlensystem .....	15
D. Ziel und Methode .....	18
<b>II. Voruntersuchungen: Griechische Dichtung und lateinische Prosa.....</b>	<b>23</b>
A. Griechische Dichtung als Vorbild für lateinische Zahlenzerlegung? .....	23
1. Lateinische Zahlenzerlegung und keine Zerlegung im Griechischen – ein direkter Vergleich.....	25
a) Homer und seine lateinischen Nachahmer.....	25
Das Schlangengleichnis der Ilias .....	26
Weitere Homerimitationen bei Ovid .....	28
Homer und die Ilias Latina .....	29
b) Die Arat-Übersetzungen und ihre griechische Vorlage.....	32
c) Folgerungen aus den Beispielen .....	34
2. Und es gibt sie doch – Zahlenzerlegung im Griechischen.....	35
a) Multiplikative Zerlegungen in der nicht-daktylischen Dichtung (Lyrik und Drama).....	48
Das Produkt 3×9.....	51
Das Produkt 3×6.....	53
Das Menschenopfer für Minotaurus.....	56
Die Kinder der Niobe .....	59
b) Multiplikative Zerlegungen in der daktylischen Dichtung .....	65
Epik.....	65
Lehrdichtung (Dorotheos) .....	68
Verschiedene Gattungen (Theokrit und Kallimachos) .....	78
Epigrammatik .....	91
3. Zusammenfassung.....	99

<b>B. Multiplikative Zerlegungen in der lateinischen Prosa</b> .....	102
1. Bedeutsame Zahlen in Kult, Medizin und Biologie.....	107
a) Das Produkt $3 \times 9$ im Lustrationskult.....	107
b) Magische Praktiken in der Medizin.....	110
c) Der Multiplikand als zeitliche Einheit .....	113
Hebdomaden .....	117
2. Zahlenzerlegung mit sachlichem Hintergrund.....	126
a) Varro.....	127
b) Tacitus und Gellius .....	136
3. Zahlenzerlegung zur Erhöhung der Stilebene:	
Suet. Aug. 94,6 .....	137
4. Zusammenfassung .....	139
<b>III. Quantitative Analyse: der Stellenbefund</b> .....	141
A. Auswahl der Autoren und Methode der Stellensammlung.....	141
B. Die multiplikativen Zerlegungen von Plautus bis Juvenal – ein Überblick.....	146
1. Darstellungsformen der Multiplikationen, ihre relative Häufigkeit und gattungsspezifische Unterschiede .....	147
2. Weitere Besonderheiten der Produkte, in der Wortstellung und der Stellung im Vers .....	156
3. Das Verhältnis von zerlegter und nicht-zerlegter Zahl – eine vergleichende Gegenüberstellung .....	159
Folgerungen für die Interpretation .....	168
C. Weitere Formen der Umschreibung .....	169
D. Ausblick auf Spätantike, Mittelalter und Neuzeit .....	174
<b>IV. Qualitative Analyse: Erklärungsmöglichkeiten von     Zahlenzerlegungen</b> .....	183
A. Die äußere Form als Argument für multiplikative Zerlegungen? – Zum Einfluß des Metrums auf die Darstellung von Zahlen .....	183
B. Zahlensymbolik, Kult und Magie als Hintergrund bestimmter Multiplikationen .....	199
1. Die neun Musen und ein Trinkritual bei Horaz .....	201
a) Die Neunzahl der Musen und ihre Genese .....	201
b) Die Neunzahl in der Murena-Ode (Hor. carm. 3,19).....	211
c) Ausblick: Das Musenquadrat in Spätantike und Neuzeit...	226

2. Weitere Multiplikationen im Kontext magischer und ritueller Handlungen .....	230
a) Das Produkt 3×9.....	230
b) Die Säkularfeier im Jahre 17 v. Chr. und (k)eine Zahlenzerlegung im <i>carmen saeculare</i> des Horaz.....	235
c) <i>ter centum tonat ore deos</i> (Verg. Aen. 4,510) – ein magisches Ritual im vierten Buch der <i>Aeneis</i> .....	247
3. Zusammenfassung .....	251
C. Zahlenzerlegung mit sachlichem Hintergrund –	
ein Mittel zur Veranschaulichung.....	253
1. Systematische Einteilungsmöglichkeiten.....	257
a) Geschlechtertrennung .....	257
b) Der Dodekathlos.....	262
c) Der Tierkreis.....	266
d) Weitere Sternbilder .....	272
e) Äußere Strukturen: Einteilung in Bücher.....	277
2. Entsprechung von Zerlegung und Sachverhalt bei Vergil.....	285
a) Das Schwanenaugurium im ersten Buch der <i>Aeneis</i> .....	287
b) Die Formation der Reiter beim Trojaspiel – <i>pueri bis seni</i> bei Verg. Aen. 5,561 .....	301
3. Entsprechung von Zerlegung und Sachverhalt bei Ovid.....	311
a) Zahlenzerlegung zur Aufspaltung von Lebensjahren.....	313
b) Die Töchter des Anius .....	316
4. Weitere Beispiele aus der nachaugusteischen Dichtung.....	319
5. Multiplikationen gegen den Sachverhalt.....	326
6. Zum Verhältnis von Sache und stilistischer Gestaltung.....	329
Ein besonderer Fall: Pferdegespanne – Die Quadriga bei Lucr. 5,1300 .....	329
7. Zusammenfassung .....	335
D. Zahlenzerlegung als Mittel zur stilistischen Ausgestaltung.....	
1. Verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten .....	342
a) Multiplikative Zerlegung als Verstärkung.....	342
b) Variatio.....	346
2. Das Spiel mit der Zahl .....	352
a) in der Komödie (Plautus) .....	352
b) in der Epigrammatik am Beispiel von Martial.....	359
3. Weiterentwicklung der Produktbildung als episches Ausdrucksmittel bei Vergil .....	363

4. Zahlenzerlegung als Form der Wiederholung bei Ovid .....	368
a) Zahlenzerlegung als Mittel zur nachdrücklichen Wiederholung .....	371
b) Zahlenzerlegung in Anlehnung an eine andere Zerlegung (Wiederholung des Multiplikativums) .....	381
Die Geschenke Achills an Briseis (Ov. epist. 3,30–38) .....	381
Der Untergang der Fabier am Cremera (Ov. fast. 2,193–242) .....	387
c) Zahlenzerlegung als Ausdruck des Doppelten (Multi- plikand als Wiederholung einer vorangehenden Zahl) .....	403
Das Stadtgründungs-Augurium (Ov. fast. 4,813–818) .....	407
d) Zwischen griechischem Vorbild und lateinischen Nachahmern .....	415
e) Zusammenfassung .....	418
E. Zahlen bei Manilius .....	421
1. Die Zahlen der <i>Astronomica</i> im Urteil des Dichters und moderner Interpreten – Das besondere Verhältnis des Manilius zur Darstellung von Zahlen .....	421
2. Zahlen als poetische Herausforderung – Häufung von Zahlen in Aufzählungen .....	425
a) Die Lebenserwartung (Manil. 3,567–580 und 590–617) .....	425
b) Die sogenannten <i>partes damnandae</i> (Manil. 4,444–497) .....	431
3. Zahlenzerlegung zur Veranschaulichung eines geometrischen Sachverhalts .....	444
a) <i>bis bina astra</i> als Tierkreisdurchmesser oder: „the temp- tation to put $\pi$ into latin verse“ (Manil. 1,539–560) .....	444
Einordnung und Text .....	444
Inhalt und Argumentationsgang .....	448
Zahlen als Kennzeichen des Inhalts .....	461
b) Konstruktionsfehler beim trigonalen und quadratischen Aspekt – der poetische Reiz einer „kindergarten instruction“ (Manil. 2,297–336) .....	468
Einordnung und Text .....	468
Überblick über Aufbau und Inhalt .....	475
Die Zahlenzerlegungen .....	481
Das zentrale Problem der Passage: Vers 322 .....	487
1. Sachliche Erklärung: $30^\circ$ oder $90^\circ$ ? .....	488
2. Textkritische Erklärung .....	499
a) Das metrische Problem: <i>trigintä</i> .....	499
b) Metrische Verstöße bei Manilius .....	505
c) Folgerungen für den Wortlaut des Textes .....	511

4. Zusammenfassung .....	515
V. Ergebnisse.....	517
Stellensammlung mit statistischer Auswertung .....	523
I. Multiplikative Zerlegungen in der griechischen Dichtung.....	523
II. Multiplikative Zerlegungen im Lateinischen.....	529
A. Prosa.....	529
B. Dichtung .....	534
1. Systematischer Überblick über die multiplikativen	
Zerlegungen von Plautus bis Juvenal .....	536
a) Übersicht über die Darstellungsformen der	
multiplikativen Zerlegungen .....	536
b) Präsentation der Stellen mit quantitativen vergleichen-	
den Übersichten zu den verwendeten Multiplikationen	
und ihren nicht-zerlegten Entsprechungen .....	537
Plautus .....	540
Ennius.....	541
Lucilius.....	542
Lucrez.....	544
Vergil .....	545
Horaz .....	548
Tibull .....	550
Properz .....	550
Ovid .....	551
Manilius.....	559
Seneca (trag.) .....	570
Valerius Flaccus .....	571
Silius Italicus .....	572
Homerus Latinus.....	576
Statius .....	578
Martial .....	582
Juvenal.....	588
c) Gesamtübersicht der quantitativen Vergleiche.....	589
d) Gesamtübersicht über die multiplikativen	
Zerlegungen.....	592
2. Übersicht über die Multiplikationen ausgewählter	
Dichter aus der Spätantike.....	599

Abkürzungsverzeichnis.....	603
Literaturverzeichnis.....	605
A. Editionen und Kommentare .....	605
1. griechische Autoren.....	605
2. lateinische Autoren .....	608
B. Sekundärliteratur .....	619
Abbildungsverzeichnis .....	650
Personen- und Sachindex.....	651
Index locorum .....	655
A. griechisch.....	655
B. lateinisch .....	662